© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Die Lichenen des Gebietes mit ihren Stand- und Fundorten.

I. Lichenes heteromerici Wallr.

1. Ordnung: Lichenes thamnoblasti Kbr.

A. Discocarpi.

1. Familie: Usneaceae Eschw.

Usnea Dill.

1. U. barbata (L.) Fr. α. florida (L.) Fr.

Durch das Gebiet verbreitet an Nadelhölzern, besonders Lärchen, ferner vereinzelt an Birken, Kastanien, Eichen, Buchen. Reichlich fruchtend an Lärchen im „Strahlenkamp“ bei Fredelsloh, „Mooshütte“ bei Hardegsen, „große Blöße“ im Solling (528 m ü. d. M.), „Kleiner Hagen“ östlich der Bramburg.

Beckhaus: Solling bei Höxter.

— — *β. hirta (L.) Fr.*

Überall im Gebiet zu finden an Zäunen, Buchen, Eichen, Kastanien; besonders reichlich an einer Einfriedigung bei Nienstedt am Deister, an Kastanien der Straße Neuhaus-Silberborn im Solling; fruktifizierende Exemplare habe ich nicht gefunden.

Bryopogon Link.

2. B. jubatum (L.) Link. α. prolixum Ach.

Durch das Gebiet zerstreut an Eichen, Lärchen, Birken, Buchen, Fichten. So: Bramburg, „Strahlenkamp“ bei Fredels-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

loh (gemischt mit *Usn. barb. florida),* Osterwald, Waldmühle bei Schießhaus (Solling), „schwarze Erde“ Uslar etc. Stets steril.

Alectoria Ach.

3. A. sarmentosa Ach.

Aus dem westfälisch-niedersächsischen Gebiet bis jetzt nur von Beckhaus an „Tannen“ im Solling bei Höxter gefunden.

Cornicularia Ach.

4. C. aculeata Schreb.

Röth Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf; Weper bei Lutterhausen; Feldweg zum Stadtwalde westlich Hardegsen.

Beckh.: Solling bei Höxter. Steril.

Evernia Ach.

5. E. prunastri (L.) Ach.

Im Gebiete verbreitet an Pappel, Eiche, Schwarzdorn, Ahorn, Esche, Birke, Buche, Linde, ferner an Felsen und Mauern (bei Neuhaus im Solling). Weniger häufig an Fichten (Deister) und Lärchen (Solling). Steril.

In besonders gut entwickelten Exemplaren an älteren, etwas freistehenden Buchen zu finden. (Waldrand westlich Ellierode, Forstort „großer Streitrodt“ bei Grimmerfeld.) Steril.

Beckh.: Mit Früchten: Ziegenberg bei Höxter.

6. E. furfuracea (L.) Ach.

Fast ebenso häufig wie vorige. Besonders gut und reichlich entwickelt an Buchen und Fichten (Deister, Süntel, Hoher Hagen); auch übergehend auf Eschen, Ahorn, Zwetschenbäume (Selter bei Ammensen) und Kirschen (bei Brunsen).

Auf Steinen der Mauern, die sich bei Neuhaus um die Viehweiden ziehen, wo sie Beckhaus mit Apothecien fand. Ich habe sie nur steril gesehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Ramalina Ach.

7. R. fraxinea α. ampliata Ach.

Im Gebiete zerstreut an Pappeln (Herberhäuser Stieg bei Göttingen; Kehr bei Göttingen; Blankenhagen bei Moringen; Hillerse), Eschen (Södderich im Göttinger Walde; bei Stroit am Hils), Linden (Hube bei Einbeck), Weiden (bei Northeim), Hainbuchen (bei Lenne bei Eschershausen i. Br.).

— *β. fastigiata Pers.*

Häufiger als vorige an den gleichen Orten und außerdem an Eschen bei Eimbeckhausen; Buchen westlich Ellierode; Linde bei Fürstenberg a. d. Weser; Eschen am Ith bei Lauenstein.

8. R. pollinaria (Westr.) Ach.

Felswand südlich der Straße Hardegsen-Ellierode. Steril. Beckh.: Mauern bei Neuhaus (Solling).

9. R. farinacea (L.) Fr.

Im Gebiet an Pappeln, Buchen, Linden, Birken und Steinen (Teichberg bei Hardegsen), meistens in Gesellschaft mit den beiden Formen der R. fraxinea. Steril.

2. Familie: Cladoniaceae Zenk.

Stereocaulon Schreb.

10. St. tomentosum (Fr.) Th. Fr.

Beckh.: Rottmünde und anderwärts im Solling.

Cladonia.

11. C. rangiferina (L.) Hoffm. α. vulgaris Schaer.

Mehr oder weniger große Rasen auf der Erde bildend. Sowohl auf sandigem als auf kalkigem Boden, zwischen Heide und unter Kiefern: Solling, Bramburg, Hils, Vogler, Weper, Gladeberg, Sultmerholz, Wieter, Stadtoldendorf, Osterwald, Saupark. Steril.

Trotz eifrigen Bemühens gelang es mir nicht, *Cl. r. β. silvatica (L.) Hoffm.* im Gebiete aufzufinden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

12. C. alcicornis (Leight.) Flk.

Weper bei Hardegsen, Höhe 300,6 östlich Stadtoldendorf, Sultmerholz bei Northeim. Steril.

13. C. degenerans Flk.

Weper östlich Leisenrode.

14. C. decorticata (Flk.) Th. Fr.

Reintal bei Reinhausen.

Beckh.: Mauer bei Neuhaus (Solling).

15. C. pityrea Flk.

Beckh.: Roter Grund; Solling bei Höxter.

16. C. pyxidata (L.) Fr.

Im Gebiet verbreitet auf Erde, Heideboden, Steinen, alten Baumstämmen: Weper, Niedeck bei Hardegsen; Hoher Hagen, Solling, Osterwald, Deister, Süntel, Hils, Selter.

17. C. fimbriata (L.) Fr.

„Große Blöße" (Solling).

— — *β. fibula Hoffm.* Reintal bei Reinhausen.

18. C. cornuta (L.) Ach.

Reintal bei Reinhausen.

19. C. ochrochlora (Schaer.) Flk.

Beckh.: Solling.

20. C. coccifera (L.) Schaer. α. communis Th. Fr.

„Schwarze Erde" bei Uslar, Lonautal bei Hardegsen.

21. C. macilenta (Ehrh.) Hoffm. α. filiformis Relh.

Latte an der Straße Torfhaus-Lakenhaus, Westabhang des Hohen Hagen, Holzberg (Solling), Selter bei Ammensen.

— — *γ. syncephala Wallr.*

„Kleiner Hagen" nordöstlich Bramburg, Torfhaus (Solling), Annaturm (Deister).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

— — δ. *polydactyla* Flk.

Bramburg, Teichberg bei Hardegsen, Heidefleck nördlich Ellierode b. d. Steinbruch, Waldrand südöstlich Ertinghausen, Bruch bei Torfhaus (Solling).

22. *C. squamosa* Hoffm.

Im Gebiete gemein auf Erde, bemoosten Steinen (Distriktsteinen), morschen Bäumen und Zaunpfosten. Meistens steril.

23. *C. agariciformis* Wulf. 1790.

Beckh.: Wald bei Neuhaus (Solling).

24. *C. delicata (Ehrh.)* Flk.

Beckh.: Solling; auch in einer Form mit gelblichen Früchten, ähnlich der *Cl. Botrytes (Hag.)* Hoffm.

25. *C. Papillaria (Ehrh.)* Hoffm.

Teichberg bei Hardegsen.

2. Ordnung: Lichenes phylloblasti Kbr.

A. Discocarpi.

5. Familie: Parmeliaceae Hook.

Cetraria Ach.

26. *C. islandica (L.)* Ach. α. *platyna (Ach.)* Hall.

Von mir am „Kleinspring“ bei Lichtenborn (Oberförsterei Hardegsen), in einer Schneise zwischen Fichtenhochwald einen großen Rasen bildend, 350 m ü. d. M. gefunden. Bemerkenswert ist die außerordentlich helle, ins Grüngraue spielende Farbe des Thallus. Steril.

s. S. 8.

27. *C. glauca (L.)* Ach.

Ebereschen bei Pipping (Solling), Birke Waldmühle bei Schießhaus (Solling), Birke Rolfs Denkmal bei Grasborn (Solling).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

28. C. sepincola Ehrh. *β. chlorophylla (*Humb.*)* Schaer.

Beckh.: häufig an Latten im Solling.

*29. C. pinastri (*Scop.*)* Ach.

Ein dürftiges Exemplar an einer Fichte auf der „Großen Blöße“ (Solling), ein anderes an einer Fichte auf dem Süntel in unmittelbarer Nähe des Turmes gefunden. In größerer Menge an Fichten bei der „Dölmequelle“ südlich des Moosberges im Solling.

Beckh.: spärlich im Solling bei Höxter.

Parmelia Ach.

30. Parmelia perlata (L.) Ach.

Solling: Fichten „große Blöße“, Birken bei Lakenhaus, wilder Apfelbaum Oberförsterei Knobben (Holzberg), Tanne Rolfs Denkmal bei Grasborn, Mauern bei Neuhaus, Buchen „Jägereiche“ bei Volpriehausen.

Deister: Fichten „Annaturm“.

Vogler: Fichten östlich Heinrichshagen. Steril.

*31. P. tiliacea (*Hoffm.*)* Fr.

Pappeln bei Blankenhagen, Kaiser-Wilhelm-Park bei Göttingen, Ulme „Steinbreite“ Hardegsen, Zaunlatte daselbst; Linde Hube bei Einbeck, Eiche Fürstenberg a. d. Weser, Ulme Straße Neuhaus-Boffzen, Pappel Nienstedt am Deister, Eiche bei Eimbeckhausen. Steril.

— — *f. scortea* Ach.

Apfelbaum „Kehr“ bei Göttingen.

32. P. saxatilis (L.) Fr. *α. retiruga (DC)* Th. Fr.

Gemein im Gebiet auf Erde, an alten Zäunen, Pfosten, Steinen, Felsen, Bäumen, meistens Laubbäumen. Steril.

— *sulcata (*Tayl.*)* Nyl.

Beckh.: an Föhren im Solling.

33. P. physodes (L.) Ach. *α. vulgaris* Kbr. *f. labrosa* Ach. = *tubulosa* Schaer.

Ist wohl neben *Xanthoria parietina* die gemeinste Flechte. Kommt vor auf der Erde, an Felsen, Heide, Zäunen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Pfosten, Laubbäumen und Nadelhölzern, von letzteren wird die Lärche und Fichte, deren Zweige und Zapfen (Lärche) sie vollkommen überzieht, allen anderen vorgezogen. (Weper bei Hardegsen.) Einmal von mir fruktifizierend an einer 30 jährigen Buche im Hardegser Stadtwalde gefunden.

— — *β. vittata* Ach.

Beckh.: steril an Birken im Solling.

34. P. Acetabulum (Neck.) Dub.

An Laubbäumen durch das Gebiet zerstreut. Fruktifizierend an Pappeln „Rohns" bei Göttingen, Blankenhagen bei Moringen, Eschen Schießhaus (Solling), Linde Hube bei Einbeck, Kirschen bei Brunsen, bei Hermannrode bei Friedland, Zwetschen bei Ammensen am Selter.

35. P. olivacea (L.) Ach.

Fruktifizierend: Linde an der Straße von Einbeck zur Hube, alte Weide bei Hoya am Hohen Hagen.

Steril eine der verbreitetsten Flechten, vielfach in Gemeinschaft mit *Physcia stellaris adscendens* die Anfänge der Flechtenvegetation auf einem Substrat bildend. An Felsen habe ich sie nicht beobachtet.

— — *β. fuliginosa* Fr.

Beckh.: Buntsandstein „Roter Grund" im Solling.

36. P. sorediata (Ach.) Th. Fr.

Beckh: „Pipping" im Solling.

37. P. caperata (L.) Ach.

Eichen „kleiner Hagen" an der Bramburg, Stadtwald Hardegsen, „Kuckuck" bei Grimmerfeld (Solling), nördlich Heinrichshagen am Vogler, bei Friedland an der Leine.

38. P. conspersa (Ehrh.) Ach.

Bartling: Felsen bei Adelebsen 1847. Beckh.: sehr häufig an Sandstein im Solling bei Höxter.

39. P. Mougeotii Schaer.

Beckh.: häufig steril auf dem Moosberg im Solling.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

40. P. diffusa (Web.) Th. Fr.

Beckh.: Birken im Solling bei Höxter.

Physcia Fr.

41. Ph. ciliaris (L.) DC. α. vulgaris Kbr.

Im Gebiet an alten rissigen Bäumen verbreitet, meistens in Gemeinschaft mit *Ramalina fraxinea.* Besonders schön und reichlich fruktifizierend an Pappeln bei Blankenhagen, bei Herberhausen, Ölmühle bei Hardegsen, Fürstenberg an der Weser, an Ulme Steinbreite Hardegsen, Esche bei Eimbeckhausen, bei Lauenstein, Linde Hube bei Einbeck, Fichte auf dem Deister, Kirsche bei Brunsen.

42. Ph. pulverulenta (Schreb.) Nyl. α. allochroa (Hoffm.) Th. Fr.

Nicht ganz so häufig wie vorige, aber sehr oft in Gemeinschaft mit ihr. So: Pappel bei Blankenhagen, Eschen bei Lauenstein, Linden Hube, Ulme „Steinbreite" Hardegsen, außerdem: Birnbaum Fürstenberg an der Weser, Ulme Winterberg bei Rottmünde (Solling), Pappel Schorborn im Solling, Weide Hoher Hagen, Pappel bei Nienstedt am Deister.

— — *β. pityrea (Ach.) Nyl.*

Pappel westlich Hillerse bei Northeim, über Moos „Steinbreite" bei Hardegsen.

43. Ph. stellaris (L.) Nyl. α. adpressa Th. Fr.

Esche vor dem „Schönenberg" bei Hardegsen, Esche nördlich Rosdorf bei Göttingen, Brückengeländer Hillerse bei Northeim, alte Weide „Hoher Hagen", Schwarzdorn Weper bei Hardegsen, rindenloser Fichtenzweig Altenstein bei Allendorf.

— — *β. adscendens Fr.*

Ist die Flechte, die mit *Parmelia olivacea* oder wenigstens sofort von dieser gefolgt, den Anfang der Flechtenvegetation an Bäumen bildet. Weiden, Pappeln, Ahorn werden oft auf der Wetterseite bis zu 1 m Höhe über dem Boden von ihr bekleidet. Apfel- und Zwetschenbäume an der Landstraße,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

an denen im allgemeinen eine Flechtenvegetation nicht entstehen kann, weil fast alljährlich ihre Borke zur Vernichtung des Ungeziefers abgekratzt wird, sind vielfach in gleicher Weise von ihr besiedelt. (Höckelheim bei Northeim, Ammensen am Selter), ein Beweis für das im Vergleich mit den übrigen Lichenen schnelle Wachstum dieser Form.

44. Ph. caesia (Hoffm.) Nyl.

An dem Sandstein jedes der Distriktsteine auf Weper und Gladeberg bei Hardegsen, während auf dem diese Berge bildenden Muschelkalk diese Flechte nur sehr selten zu finden ist. Ebenso Grenzstein aus Sandstein inmitten des Muschelkalkes am Waldrand westlich Hermannrode. Genau gleiche Verhältnisse bei Hoya am Fuße des Hohen Hagen. Auf den Ziegelsteinen eines Schuppens bei der oberen Mühle in Hardegsen. Stets steril.

45. Ph. obscura (Ehrh.) Nyl. α. orbicularis (Neck.) Th.

Ulme Straße Rottmünde-Boffzen am Winterberg, alte Weide Hoher Hagen, Geländer der Leinebrücke bei Hillerse.

Xanthoria Fr.

46. X. parietina (L.) Th. Fr. α. vulgaris Schaer.

Die Flechte, die am häufigsten vorkommt und durch ihre leuchtende Farbe besonders auffällt. Man findet sie an jedem Baum, Zaun und jeder älteren Bretterwand reichlich fruktifizierend.

— — — *f. aureola Ach.*

Steine der Rhumebrücke bei Northeim, Ziegeln auf der Schule zu Hardegsen, Felsen der Burg Hanstein, Eisenbahnbrücke bei Northeim, Leinebrücke Hillerse. Kreisrunde Polster bildend, die in einem bestimmten Alter in der Mitte krumig zerfallen und verschwinden.

— — — *B. rutilans Ach. (lobulata Flk.).*

Diese Form ist mir besonders an Pappeln im Dorfe Deensen bei Eschershausen in Braunschweig aufgefallen, wo sie den Stamm rasenartig bedeckte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Sticta Ach. pp.

47. St. scrobiculata (Scop.) Ach.

Beckh.: Vereinzelt fruktifizierend an Buchen bei Höxter.

48. St. Pulmonaria (L.) Schaer.

An einer absterbenden, moosüberwachsenen alten Buche an dem Wege von Grimmerfeld nach Rolfs Denkmal (Solling). Steril.

49. St. amplissima Scop.

Beckh.: („Selten".) Buche im Solling bei Höxter.

Stictina Nyl.

50. Stictina silvatica (L.) Nyl.

Beckh.: spärlich im Solling bei Höxter.

6 Familie: Peltideaceae Fw.

Peltigera Hoffm.

51. P. horizontalis (L.) Hoffm.

Auf Buchenwurzeln Weper nördlich Blankenhagen, auf Buche am Wege von Grimmerfeld zu Rolfs Denkmal am Solling, Wald südlich Schloß Berlepsch; im Walde auf dem Gladeberge bei Asche. Fruktifizierend.

52. P. polydactyla Hoffm.

Wald des Winterberges an der Straße Rottmünde-Boffzen, Vogler bei Heinrichshagen, Westabhang des Vogler Schutthalde des Steinbruchs, Rodetal bei Nörten. Stets fruktifizierend.

53. P. venosa (L.) Hoffm.

Beckh.: Kahle Berg bei Höxter.

54. P. canina (L.) Schaer.

Gipsknollen am Hils westlich Ammensen, Deister Waldesrand östlich Nienstedt, Lonautal bei Hardegsen, Allendorf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

55. P. rufescens Hoffm.

„Hahnenbreite“ Solling bei Uslar, Hils bei Holzen.

56. P. aphthosa (L.) Hoffm.

Beckh.: Kahlenberg bei Stadtoldendorf.

Nephromium Nyl.

57. N. laevigatum (Ach.) Nyl. *β. papyraceum* Hoffm.

Beckh.: Klippen bei Rottmünde (Solling).

Solorina Ach.

58. S. saccata (L.) Ach. *β. spongiosa* Smrft.

Beckh.: Galgsteig bei Höxter.

7. Familie: Umbilicarieae Fée.

Gyrophora Ach.

59. G. deusta (L.) Fw.

Beckh.: Moosberg (Solling) am Steinwall eines Fichtenbusches.

60. G. polyphylla (L.) Fw.

Quarzitbrocken vom Westabhang des Hohen Hagen.

B. Pyrenocarpi.

8. Familie: Endocarpeae Fr.

Endocarpon Hedw.

61. E. aquaticum Weis *1770. (E. miniatum. γ. aquaticum* Schaer.*)*

Beckh.: Bach von Fohlenplacken nach Holzminden im Solling. Im Gebiete Westfalens, des Rheinlands und Niedersachsens seit Weis immer noch der einzige Standort.

Lenormandia Del.

62. L. Jungermanniae Del.

Beckh.: Solling bei Höxter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

3. Ordnung: Lichenes kryoblasti Kbr.

A. Scheibenfrüchtige.

9. Familie: Pannarieae Kbr.

Pannaria Del.

63. P. brunnea (Sw.) Mass. β. coronata Hoffm.
Beckh.: Steinbrüche des Solling.

64. P. coeruleobadia (Schaer.) Schl.
Beckh.: Buchen Solling bei Höxter, Klippe über Rottmünde, Klippen gegenüber Herstelle.

10. Familie: Lecanoreae Fée.

I. Subfamilie: Placodineae Kbr.

Gasparrinia Tornab. 1849.

65. G. murorum (Hoffm.) Tornab.

Gladeberg, Galgenberg bei Hardegsen, Leinebrücke bei Göttingen, Mauer am Bahndamm bei Stroit am Hils.

— — — *δ. tegularis Ehrh.*
Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf.

66. G. elegans (Lk.) Tornab.

Auf dem Cement einer Brücke über einen zwischen Northeim und Höckelheim von Süden her der Rhume zuführenden Graben; Muschelkalk am Fassberg bei Göttingen.

Gyalolechia Mass.

67. G. epixantha Ach.

Muschelkalk bei Hillerse, Moringen (Weper), Hardegsen (Gladeberg), Kirchbrack am Vogler; Jurakalk (Heersumer Schichten) bei Freden.

Placodium Hill.

68. P. circinatum (Pers.) Kbr. α. radiosum Hoffm.
Muschelkalk bei Hillerse, Galgenberg bei Hardegsen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

69. P. saxicolum (Poll.) Kbr.

Im Gebiete auf Sandstein (Solling, Deister, Süntel, Vogler, Reintal, Hoher Hagen, Grenz- oder Distriktssteine im Kalkgebiet), Basalt (Hoher Hagen), Quarzit (Hoher Hagen), größere Flächen überziehend, verbreitet. Selten auf Kalk übergehend (Faßberg bei Göttingen).

Hb. Bartling: Göttingen (Sandstein) 1841.

Acaraspora Mass.

70. A. discreta (Ach.) Th. Fr. α. foveolata Kbr.

Mauern bei Neuhaus, steinerne Zaunpfosten bei Hardegsen, Brunnenrand östlich Diemarden, Zaunpfosten in Deensen, Grenzstein bei Berlepsch, Basaltbrocken auf den Wiesen am Westabhang des Hohen Hagen.

71. A. cineracea Nyl. Flora 1873 p. 199.

An einer Mauer östlich Derental (Solling). Bisher nur bei Aachen und von Lahm in Westfalen beobachtet.

2. Subfamilie: Eulecanoreae.

Rinodina Ach.

72. R. exigua (Ach.) Th. Fr. α. demissa Flk.

Ziegeln des Schuppens der oberen Mühle bei Hardegsen.

73. R. confragosa (Whlbg.) Th. Fr.

Sandstein im trockenen Bachbett westlich Hillerse, Sandstein des Geländers der Leinebrücke bei Höckelheim.

74. R. teichophila Nyl.

Beckh.: Steine in der Rottmünde (Solling).

75. R. Bischofii (Hepp.) Kbr. α. protuberans Kbr.

Auf Kalk. Weper bei Moringen, Höhe 300,6 östlich Stadtoldendorf, Ith, bei Bördel (östlich des Hohen Hagen), bei Hillerse, Gladeberg bei Hardegsen, Hils bei Ammensen.

76. R. colobina (Ach.) Th. Fr.

Beckh.: Baumwurzeln Solling.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Callopisma de Not. em.

77. *C. vitellina (Ehrh.) β. xanthostigma Pers.*

An Zäunen, Bäumen, Felsen, Steinen im Gebiet zerstreut: Teichberg bei Hardegsen, Basalt der Bramburg, Sandstein Westerberg bei Rottmünde, Mauer bei Schorborn (Solling), Mauer bei Nienstedt am Deister, Brunnenrand bei Diemarden. Kalk scheint diese Flechte nicht zu lieben.

78. *C. aurantiacum (Lightf.) Kbr. β. flavovirescens Hoffm.*

Muschelkalk bei Stadtoldendorf, Höhe 300,6 m östlich, Poppenstein auf dem Ith (Korallenoolith), Muschelkalk bei Olenhusen.

79. *C. citrinum (Ach.) Kbr.*

Hils bei Holzen.

80. *C. pyraceum (Ach.) Kbr.*

Muschelkalk: Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf, Weper bei Hardegsen und Moringen, Gladeberg bei Hardegsen, Hainberg bei Göttingen, bei Bördel und Hoya östlich vom Hohen Hagen, bei Hillerse.

Sandstein: Hoher Hagen, Brückengeländer bei Hillerse, Nienstedt am Deister.

Jurakalk: Bei Eimbeckhausen.

— — *β. muscicolum Schaer.*

Ith, Osterwald bei Elze, Galgenberg bei Hardegsen.

81. *C. cerinum (Ehrh.) Kbr. α. Ehrharti (Schaer.) Th. Fr.*

An einer Esche am Bache nördlich von Rosdorf bei Göttingen.

— — — *f. stillicidiorum Ach.*

Beckh.: Bei Höxter im Solling (an Eichen).

82. *C. chalybaeum (Fr.) Duf.*

Weper bei Lutterhausen (Moringen).

83. *C. variabile (Pers.) Kbr. α. Agardhianum Ach.*

Stets auf Muschelkalk. So bei Göttingen, Hardegsen, Hillerse, Bördel, Hoya, Moringen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Haematomma Mass.

84. H. coccineum (Dicks.) Kbr.

Reichlich fruchtend an den Buntsandsteinwänden des Teichberges bei Hardegsen, ebenso an der Sandsteineinfassung eines Brunnens westlich von Diemarden im Gartetal. Bisher im Gebiete nicht beobachtet. Der nächstgelegene Standort sind die Externsteine (Beckhaus).

Lecanora Ach.

85. L. sordida (Pers.) Th. Fr.

Hoher Hagen 1842. Hb. Bartling.

— — — *α. glaucoma (Hoffm.) Th. Fr.*

Hoher Hagen 1842. 2 Exemplare aus dem Hb. Bartling. Von mir daselbst trotz eifrigsten Suchens nicht wieder gefunden. Von Beckhaus auf Sandstein des Ziegenberges bei Höxter gefunden *(var. Schwartzii Ach.)*. Sie wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach im Gebiet noch finden lassen.

86. L. petrophila Th. Fr.

Beckh.: Sollingsklippen bei Herstelle.

87. L. dispersa (Pers.) Flk.

Kalk: Gladeberg, Weper, Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf, Ith, Eimbeckhausen, Hils, Hainberg bei Göttingen, bei Bördel, Hoya, Hillerse, Nienstedt (Deister), Kirchbrak (Vogler), Süntel bei Bakede.

Sandstein: Süntel bei Bakede, Hillerse, Hoya, Schorborn (Solling).

Basalt: Hoher Hagen, Bramburg.

[Diese Flechte ist auf jedem freiliegenden Stein zu finden, leicht kenntlich an der gelblichbraunen Farbe der Früchte mit dem dicken weißen gekerbten Rande.]

88. L. intumescens (Rebent.) Kbr.

Rotbuche am Waldrand westlich Ellierode, junge Eichen bei Lakenhaus (Solling), Eschen bei Fredelsloh (Solling), Hainbuche bei Eschershausen i. Br.; eine nicht gerade sehr häufig vorkommende Flechte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

89. L. subfusca (L.) Ach. α. allophana Ach.

Buchen Waldrand westlich Ellierode, Zaun in Hillerse, junge Eichen bei Lakenhaus (Solling), Buchen Weper nördlich Blankenhagen, Eschen bei Lauenberg (Solling), Eichen „Kuckuck" (Solling bei Grimmerfeld), Eschen „Pipping" bei Holzminden, Eschen bei Lauenstein, Zwetschenbaum bei Ammensen, Buchen Vogler bei Heinrichhagen.

— — — *f. campestris Schaer.*

Sandsteinbrücke westlich Hillerse, Sandstein „Sandufer" bei Hardegsen, Sandstein „Steinbreite" bei Hardegsen, Geländer der Leinebrücke bei Höckelheim.

— — — *ε. gangalea Ach.*

Mauer bei Neuhaus, Mauer bei Nienstedt, Steinhaufen bei Heinrichshagen (Vogler), Ziegel des Schuppens der oberen Mühle bei Hardegsen, Kirchhofsmauer bei Hardegsen.

— — — *ζ. coilocarpa Ach.*

Buche Straße Holzminden-Schießhaus, Buche Hils westlich Ammensen, Zaun bei der Holzmühle im Solling.

— — — *η. glabrata Ach.*

Junge Erlen Weper bei Bahnhof Hardegsen, Eschen Schießhaus (Solling), Schwarzdorn Gladeberg, Platane Straße Rottmünde-Boffzen, Pappeln Hillerse, Esche Diemarden.

90. L. pallida (Schreb.) Kbr. α. angulosa (Schreb.) Nyl.

Erlen auf der Weper, Pappeln Hillerse, Hardegsen, Herberhausen; Esche Fredelsloh, Hardegsen; Weide auf dem Hohen Hagen, an der Rhume nördlich Northeim; Zwetschenbäume Ammensen (Selter); Kirschbäume Brunsen.

— — — *β. cinerella Flk.*

Pappel Ölmühle bei Hardegsen, Esche Schießhaus (Solling), bei Diemarden; Ebereschen Lakenhaus (Solling), Hainbuchen Lenne bei Eschershausen in Br., Ebereschen Nienstedt (Deister).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Beide Varietäten kommen meistens in Gesellschaft einer der rindenbewohnenden Varietäten der vorigen vor, zeichnen sich durch Ausbildung einer großen Anzahl dicht bei einander stehender Apothecien aus und sind infolge der auffällig blassen Farbe derselben gar nicht zu verkennen.

91. L. Hageni (Ach.) Kbr.

Junge Eichen Torfhaus (Solling), Latschen auf dem Hohen Hagen, alte Weide daselbst, Kirschbäume Brunsen, Korallenoolith Hils, Sandstein Leinebrücke Hillerse, Röth Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf, Muschelkalk Hillerse.

92. L. crenulata Dicks.

Muschelkalk bei Hardegsen und Bördel, Heersumer Schichten und Korallenoolith des Hils bei Freden. (Wird gekennzeichnet durch den bläulichen Reif der Apothecien.)

93. L. polytropa (Ehrh.) Th. Fr.

Sandstein westlich Hillerse (Brücke), Sandstein am westlichen Abhang des Hohen Hagen. (Kommt lieber auf Urgestein vor und ist bei uns deshalb nicht allzu häufig.)

— — — *β. intricata Schrad.*

Beckh.: Moosberg bei Höxter.

94. L. varia (Ehrh.) Ach.

Durch das Gebiet verbreitet an Zäunen, (Hardegsen, Nienstedt, Heinrichshagen, Elze. Eimbeckhausen, Holtensen bei Hameln), Kiefern (Hils, Vogler, Weper), Latschen (Hoher Hagen), Fichten (Deister, Osterwald, Hils, Hoher Hagen), Kirschbäumen (Brunsen), Brückengeländern (Leinebrücke Hillerse). Ferner an dem Kalkstein, der den höchsten Punkt des Hohen Hagen markiert.

95. L. badia (Pers.) Ach.

Mauern bei Neuhaus, Gladeberg bei Hardegsen, Wieter bei Northeim, Hils bei Holzen, Papenberg bei Nörten, Grenzstein bei Olenhusen, Weper bei Moringen.

Hb. Bartling 1841: Neuhaus.

Beckh.: Mauer bei Neuhaus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Aspicilia (Mass.) Th. Fr.

96. A. aquatica (Fr.) Kbr.

Beckh.: Steine in der Rottmünde (Solling).

97. A. cinerea (L.) Kbr.

Basalt des Hohen Hagen; auf Sandsteinbrocken, die sich vereinzelt in dem Muschelkalkgebiet des Gladeberges bei Hardegsen finden.

98. A. calcarea (L.) Kbr. α. concreta Schaer.

Kalk der Gigas-Schichten (zwischen Freden und Ammensen) auf der Höhe östlich Ammensen.

— — — *β. contorta Hoffm.*

Auf Muschel- und Jurakalken im Gebiete verbreitet. Weper, Gladeberg, Wieter, bei Bördel, bei Hoya, bei Hillerse, bei Kirchbrak, bei Stadtoldendorf, bei Einbeck, bei Eimbeckhausen, bei Lauenstein (Ith.), bei Eschershausen, bei Holzen.

99. A. gibbosa (Ach.) Kbr.

Sandstein einer Brunneneinfassung am Westausgange des Dorfes Diemarden bei Göttingen.

Ochrolechia Mass.

100. O. pallescens (L.) Kbr. α. tumidula Pers. f. Upsaliensis L.

Auf einem Moospolster der Felsen des Gladeberges bei Hardegsen.

— — *γ. parella L.*

Beckh.: Fürstenberg bei Höxter.

3. Subfamilie: Gyalecteae.

Phialopsis Kbr.

101. Ph. ulmi Sw.

Beckh.: Früher im Solling bei Höxter sehr häufig an alten Eichen, mitunter auch an Buchen, jetzt, nachdem die alten Bäume gefällt sind, in der Nähe und auch in größerer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Entfernung von diesem Standorte nur noch sparsam vorhanden.

Secoliga Mass.

102. S. leucaspis Kmphbr.

Beckh.: An Dolomit des Ith bei Eschershausen. Einziger bisher ermittelter Standort.

103. S. carneola (Ach.) Stizenberg.

Beckh.: Eichen Solling.

Gyalecta Ach.

104. G. cupularis (Ehrh.) Kbr.

Deistersandstein östlich Nienstedt. Sandstein bei Angerstein (Göttingen) Hb. Bartling.

Beckh.: Ilschengrund bei Höxter, Beverungen.

105. G. Flotowii Kbr.

Beckh.: Eichen im Solling.

4. Subfamilie: Urceolarieae.

Urceolaria Ach.

106. U. scruposa (L.) Ach. α. vulgaris Kbr.

An Sandsteinfelsen des „Teichberges" und einer Gartenmauer am Westausgange von Hardegsen und der „Steinbreite" bei Hardegsen große Flächen bedeckend; Kalk bei Hillerse; Sdst. einer Mauer in Diemarden. Während Lahm von dieser Art behauptet, sie sei überall häufig, auch an Holz, habe ich sie außer an den genannten Standorten, wo sie allerdings auch in reichlicher Menge vorhanden ist, nicht weiter beobachtet.

— — *δ albissima Ach.*

Beckh.: An Lärchen zu Fürstenberg bei Höxter.

11. Familie: Pertusarieae Kbr.

Pertusaria DC.

107. P. corallina (L.) Arn.

Steril auf Basalt am Meißner (Kitzkammer) und Hohen Hagen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

108. P. rupestris (DC.) Kbr.

Sandsteinfelsen des „Teichberges" bei Hardegsen und der „Steinbreite" daselbst, Einfassung eines Brunnens am Ostausgang von Diemarden.

Beckh.: Sollingsklippen bei Herstelle.

109. P. communis α. pertusa L.

Linden „Hube" bei Einbeck, Platane an der Straße Rottmünde-Boffzen, Eschen Waldrand westlich Ellierode, Buchen am Vogler.

— — *β. variolosa Wallr.*

Buchen auf dem Weper nordwestlich Blankenhagen, Ebereschen an der Straße Holzminden-Schießhaus. An Bäumen durch das Gebiet verbreitet. An Eichen besonders auffallend, runde bis 15 cm im Durchmesser haltende weiße Flecken bildend.

Eichen im Lonautal bei Hardegsen, Eichen bei Fürstenberg a. d. Weser, Eichen bei Cöllnischfeld (Deister), Birke in der Nähe der Holzmühle im Solling, Eschen bei Einbeckhausen, Buchen im Forstort „großer Streitrodt" bei Grimmerfeld (Solling).

110. P. leptospora Nitschke.

Beckh.: Buchen im Solling bei Höxter.

111. P. leioplaca (Ach.) Schaer.

Eschen am Ith westlich Lauenstein, Buchen östlich des „Pipping" bei Holzminden.

112. P. Wulfenii (DC.) Fr. α. fallax (Ach.) Th. Fr.

An Eichen und Buchen bei Schießhaus im Solling.

12. Familie: Lecideaceae.

I. Subfamilie: Psorineae.

Catolechia *(Fw.) Th. Fr.*

113. C. canescens (Dicks) Th. Fr.

Beckh.: Sollingsklippen bei Herstelle.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Psora Hall.

114. Ps. demissa Rutstr.

Beckh.: „Bisher nur im Solling an Mauern beim Moosberg.“ Ich habe sie dort nicht wiedergefunden.

Thalloedema Mass.

115. Th. coeruleonigricans Lghtf.

Auf dem kalkigen Boden des Gladeberges und der Weper bei Hardegsen.

Toninia Mass.

116. T. aromatica (L.) Mass.

Auf Erde auf der Weper bei Hardegsen, Papenberg bei Göttingen, Gipsknollen im Münder Mergel bei der Ziegelei westlich Ammensen am Hils.

Beckh.: Kalkklippen zwischen Ilschengrund und Steinklippen bei Höxter.

2. Subfamilie: Biatorineae.

Bacidia De Ntr.

117. B. albescens (Arn.) Zw.

Beckh.: An Buchen im Solling bei Derental.

118. B. inundata (Fr.) Kbr.

Beckh.: Auf Steinen in der Rottmünde bei Höxter.

119. B. Beckhausii Kbr.

Beckh.: Buchen im Solling.

— — *γ. stenospora* Hepp.

Beckh.: Von Linden im Roten Grunde und von Carpinus im Solling.

Artroraphis Th. Fr.

120. A. flavovirescens (Borr.) Th. Fr.

Beckh.: Auf Erde an Mauern bei Neuhaus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Bilimbia De Ntr.

121. B. cupreorosella (Nyl.) Stizenb.

Basalt des Hohen Hagen.

122. B. effusa Awd.

Beckh.: An Eichen im Solling und an Carpinus zur rechten Hand des Weges aus dem Ilschengrund nach Rottmünde bei Höxter.

123. B. obscurata (Smrft.) Th. Fr.

Beckh.: An einer alten Eiche im Roten Grund bei Höxter.

124. B. Borborodes Kbr.

Beckh.: Eichen im Solling bei Höxter.

125. B. milliaria Fr. f. ligniaria Ach.

Beckh.: Auf Erde der Mauern bei Neuhaus im Solling copiose.

126. B. melaena (Nyl.) Arn.

Beckh.: An Eichenstümpfen im Solling bei Höxter.

Scoliciosporum Mass.

127. Sc. compactum Kbr.

Beckh.: Auf rotem Sandstein im Solling bei Höxter.

128. S. umbrinum Ach.

Basalt des Hohen Hagen.

Biatorina Mass.

129. B. sphaeroides Mass. 1852.

Beckh.: An Buchen im Solling bei Höxter.

130. B. vernicea Kbr.

Beckh.: An einer entrindeten Eiche im Solling bei Höxter.

131. B. prasima Fr. α. laeta Th. Fr.

Beckh.: An einer faulenden Eiche im Solling bei Höxter.

132. B. lenticularis (Fw.) Kbr. α. vulgaris Kbr.

Muschelkalk der Weper b. Bahnhof Moringen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Biatora Fr.

133. B. coarctata (Sm.). α. ornata (Smft.) Th. Fr.

Sandstein bei Schorborn im Solling. Auf Sandstein zerstreut im Gebiete: Winterberg an der Straße Rottmünde-Boffzen im Solling, Süntel in der Nähe des Turmes, Mauer in Diemarden bei Göttingen.

— — *β. elachista (Ach.) Th. Fr.*

Osterwald bei Coppenbrügge.
Beckh.: Im Solling.

134. B. rupestris (Scop.) Fr. α. rufescens Lghtf.

Ist in Gemeinschaft mit *Aspicilia calcarea β. contorta* überall zu finden, wo Kalksteine oder -felsen zu Tage treten: Weper, Gladeberg, Papenberg bei Nörten, Faßberg und Hainberg bei Göttingen, bei Hillerse, bei Stadtoldendorf, bei Kirchbrack, bei Eimbeckhausen, bei Eschershausen, bei Einbeck.

— — *β. calva Dcks.*

Viel seltener als vorige: Osterwald bei Coppenbrügge, Gladeberg; Weper bei Hardegsen. Durch die leuchtend orangegelbe Farbe fallen die Früchte sehr auf und unterscheiden sich leicht von der vorigen Form.

— — *γ. incrustans (DC.).*

Bisher nur auf den Jurakalken des Hils bei Holzen. Von mir auf Muschelkalk nicht beobachtet, wohl aber von Beckhaus am Ziegenberge bei Höxter.

135. B. lucida (Ach.) Th. Fr.

Beckh.: c. fr. Mauer bei Neuhaus. Bartling: Steinborn im Solling. (Mit Apothecien.)

136. B. silvana Kbr.

Beckh.: An Buchen des Sollings mit Spermogonien.

137. B. viridescens (Schrad.) Fr.

Beckh.: An alten faulenden Eichen des Sollings bei Höxter in Menge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

138. B. leucophaea Flk. *α. genuina (*Kbr.*)* Th. Fr.

An Sandsteinen des Seebachgrabens bei Eschershausen im Solling.

— — *β. griseoatra (*Fw.*)* Th. Fr.

An derselben Lokalität.

139. B. sarcopisoides Mass. 1852.

Beckh.: An alten entrindeten Eichen im Solling.

140. B. Ahlesii Kbr.

Beckh.: Sandstein in Sollingsbächen, nicht selten.

141. B. trachona Ach. f. *truncigena.*

Beckh.: An einem Eichenstumpf im Roten Grund bei Höxter.

142. B. Metzleri Kbr.

Muschelkalk bei Hillerse, Gladeberg bei Hardegsen.

143. B. Huxariensis Beckh.

Beckh.: An einem Lattenzaun von Kiefernholz am Waldrand des Sollings beim Steinkrug in der Nähe von Höxter.

3. Subfamilie: Baeomyceae.

Baeomyces (Pers.) Fr.

144. B. roseus Pers.

Den Kalk scheint diese Flechte nicht zu lieben, wenigstens habe ich sie nie in Kalkgegenden gefunden, dagegen überzieht sie in Sandsteingebieten Wegränder und Böschungen, vor allem da, wo Heide (Calluna) den Boden bedeckt, oft auf große Strecken mit ihrer weißlichen Kruste. So ist sie in besonders üppiger Entwicklung an folgenden Lokalitäten zu bemerken: „Schwarze Erde“ südlich Uslar, Grimmerfeld (Solling), Straße Holzminden-Schießhaus, Lonautal bei Hardegsen, Eselsgrund daselbst, Straßenrand bei Forsthaus Lakenhaus, Deister bei Cöllnischfeld, Osterwald bei Dörpe, Vogler südlich Heinrichshagen, Heidefleck südwestlich Schloß Berlepsch und an anderen Orten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Die Behauptung LAHMS, „in der Ebene gemein, im gebirgigen Teile viel seltener", kann ich keinesfalls unterschreiben.

Sphyridium Fw.

145. Sph. byssoides (L.) TH. FR. α. rupestre PERS.

Wie vorige scheint auch diese Flechte nicht kalkhold zu sein, auf Sandsteinen trifft man sie aber sehr häufig im Gebiete an und zwar stets an solchen, die ihr infolge ihrer Lage, tief im Schatten unter Sträuchern oder an Flußläufen und Quellen, ein bestimmtes Maß von Feuchtigkeit garantieren. Namentlich habe ich sie von folgenden Standorten in meine Notizen aufgenommen: Hils bei Ammensen, Basalt des Hohen Hagen, „Hahnenbreite" im Solling bei Uslar, Distriktsteine Waldrand westlich Uslar, Grimmerfeld (Solling), Vogler bei Heinrichshagen, Basalt der Bramburg, Selter bei Greene, Solling beim Feuerteich vor Dassel und anderswo. Auf Erdboden, wie LAHM sagt, sah ich sie nie.

146. Sph. phacophyllum (WHLBG.) TH. FR.

Diese ziemlich seltene Art, die mit Apothecien bisher nur bei Altenbeken und Brilon, mit mangelhaft entwickelten im Solling an der Rottmündener Chaussee von BECKHAUS gefunden ist, wurde von mir mit gut entwickelten Apothecien auf einem Heidefleck in der „Lehmbreite" nördlich der Straße Hardegsen-Ellierode, an der Straße von Torfhaus nach Lakenhaus im Solling und auf der „Hahnenbreite" im Solling bei Uslar gefunden. Steril am Winterberg an der Straße Rottmünde-Boffzen (BECKHAUS).

4. Subfamilie: Eulecidineae.

Diplotomma Fw.

147. D. alboatrum (HOFFM.) KBR.

Kalksteine am Galgenberg, Gladeberg und der Weper bei Hardegsen.

— — *β. epipolium ACH.*

Muschelkalk der Weper, desgleichen bei Hillerse, Basalt des Hohen Hagen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

148. D. athroum (Ach.) Fr. β. zabothicum Kbr.

Beckh.: An Eichen im Roten Grund im Solling bei Höxter.

— — — *f. saxiola Stizenb. (Dipl. Heppiana Müll.)*

Beckh.: Plankensteine beim Steinkrug unfern Höxter.

Buellia de Ntr.

149. B. verruculosa (Bor.) Th. Fr.

Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf, Galgenberg bei Hardegsen, Muschelkalkhügel westlich Hillerse, Muschelkalk bei Bördel westlich des Hohen Hagen.

Beckh: Heide über dem Roten Grunde im Solling bei Höxter und beim Steinkrug daselbst.

150. B. discolor (Hepp) Kbr.

Beckh.: An Steinen, welche von der Rottmünde bespült werden, und auch im Roten Grund im Solling.

151. B. myriocarpa (DC.) Mudd. α. punctiformis Hoffm.

An Linden der Straße Einbeck-„Hube".

152. B. Schaereri de Ntr.

Beckh.: An Eichen im Roten Grunde bei Höxter und an Lärchen im Kringel daselbst.

Rhizocarpon Ram.

154. Rh. geographicum (L.)

Im Gebiete bisher nur auf dem Basalt des Hohen Hagen und auf Sandstein an einer Mauer bei Neuhaus im Solling von mir in dürftigen Exemplaren gefunden. Der Standort von Weis [1]), die Hegerkirche zwischen Adelebsen und Schoningen, ist zu streichen, da die Flechte dort nicht mehr vorhanden ist. Im benachbarten Gebiete kommt sie außer auf dem Basalt des Meißner („Kitzkammer"), (siehe auch: Egeling, Übersicht der bisher in der Umgebung von Cassel beobachteten Lichenen) [2]) auf Sandsteinblöcken am Fuße der Burg Hanstein im Werratal in größeren Mengen vor.

---

[1]) F. W. Weis, *Plantae crypt. fl. Gott.* p. 38, Gott. 1770.

[2]) 28. Bericht des Vereins für Naturkunde zu Cassel 1880/81. Cassel 1881.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

155. Rh. atroalbum Arn. f. fuscum Fw.

Basalt des Hohen Hagen, Sandstein einer Mauer östlich Derenthal im Solling.

156. Rh. concentricum (Dav.) Poetsch.

Sandsteinbrocken Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf, Korallenoolith des Osterwaldes bei Elze, Deistersandstein bei Nienstedt.

— — — *f. excentrium Ach.*

Vermischt mit der Stammform auf den Sandsteinbrocken (Röth) der Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf, Hilskalk bei Holzen.

157. Rh. rubescens Th. Fr.

Beckh.: Bei Höxter im Solling an Buntsandstein.

Catillaria Mass.

158. C. Laureri Hepp.

Beckh.: Bei Höxter im Solling an einer später gefällten Buche des Sonnenberges.

159. C. athallina (Hepp.) Hellb.

Muschelkalk zwischen dem Hohen Hagen und Hoya.

160. C. chalybaea (Borr.) Hepp. Exs. 13.

Beckh.: An den Klippen vor dem Steinkrug bei Höxter.

Lecidella Kbr.

161. L. goniophila (Flk.) Kbr.

Sandstein: Straße Holzminden-Schießhaus, Nienstedt am Deister, Kirchhofsmauer Hardegsen;

Kalk: Hils bei Holzen, Höhe 300,6 östlich Stadtoldendorf, Vogler bei Kirchbrak, Hils bei Freden; bei Hillerse, Ith bei Bördel.

Basalt: Hoher Hagen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

162. L. viridans (Fw.) Kbr.

Grenzstein am Wege zwischen Forsthaus Grimmerfeld und dem Blockhause im Solling.

Beckh.: Im Solling bei Höxter auf rotem Sandstein.

163. L. cyanea (Ach.) Arn.

Gartenmauer am Westausgang von Hardegsen nördlich der Straße Hardegsen-Uslar.

Bis jetzt nur aus Schlesien, dem Harz und Westfalen bekannt.

164. L. lapicida (Ach.) Arn. (polycarpa Fr.).

Sandstein: „Schwarze Erde" nördlich Uslar, „Hahnenbreite" im Solling bei Uslar, „Lehmbreite" bei Hardegsen.

165. L. lithophila (Ach.) Th. Fr.

Kirchhofsmauer Hardegsen, „Lehmbreite" daselbst, Teichberg daselbst, beim Annaturm auf dem Deister, Deister bei Nienstedt, Süntel Steinbruch bei dem Turme, Sdst. Hoher Hagen, Grenzstein bei Berlepsch.

Beckh.: Moosberg (Solling).

— — f. oxydata Fw. (var. ochromela Ach.).

Osterwald bei Elze auf Sandstein.

166. L. plana Lahm.

Sandstein: Mauer bei Neuhaus. Diese von Lahm in Westfalen entdeckte Spezies war aus dem Gebiete bisher nicht bekannt.

167. L. latypaea Ach.

(Lecidea subuletorum. α. coniops Kbr.)

Sandstein: Höhe 300,6 östlich Stadtoldendorf, Brückengeländer westlich Hillerse.

— — f. aequata Flk.

Beckh.: Im Solling bei Höxter.

168. L. pungens Kbr.

Sandstein des Teichberges bei Hardegsen, Hils bei Eschershausen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

169 L. parasema Ach.

Gemein im Gebiete an Rinden und Holzwerk. Untersucht habe ich Material von folgenden Standorten: Platanen an der Straße Rottmünde-Boffzen, Buchen vom Vogler, Zwetschenbäume bei Ammensen (Selter), Weiden an der Rhume nördlich Northeim, Pappeln vom Herberhäuser Stieg bei Göttingen, Wallnußbaum von der „Steinbreite" bei Hardegsen, Eschen bei Lauenstein am Ith, Hainbuchen bei Lenne, Leinebrücke bei Hillerse, Buchen im Sultmerholz nördlich von Northeim.

170. L. turgidula (Fr.) Kbr.

Beckh.: An altem Holze und entrindeten Baumstämmen bei Steinkrug unweit Höxter und zu „Winnekiel"[1]) im Solling.

Lecidea Ach.

171. L. fuscoatra (L.) Whlbg. α. fumosa (Hoffm.) Th. Fr.

Solling westlich Dassel am Brückengeländer in der Nähe des Wasserleitungsbassins. Sandstein an der Straße „Pipping"-Schießhaus, Sandstein auf der „Lehmbreite" bei Hardegsen, Teichberg daselbst, Brückengeländer am „Sandufer" daselbst, Steinernes Brückengeländer über einen linken Zufluß der Rhume zwischen Northeim und Höckelheim (am linken Ufer).

Beckh.: Roter Grund im Solling.

Hb. Bartling: Adelebsen.

— — *β. subcontigua Fr.*

Sandstein am Winterberg nördlich der Straße Rottmünde-Boffzen, Schorborn im Solling, Hoya östlich des Hohen Hagen.

172. L. cinereoatra Ach.

Hb. Bartling 1841: Solling, Selter bei Ammensen.

173. L. crustulata (Ach.) Kbr.

Im Gebiet zerstreut an einzelnen im Boden steckenden oder herumliegenden Sandsteinbrocken, auf denen sich noch sonst keine Flechte angesiedelt hat. So bei Schorborn im Solling, Heinrichshagen im Vogler, Saupark bei Springe, Osterwald bei Elze.

[1]) Soll wohl heißen „Winnefeld" (Verf.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Meistens tritt sie jedoch in der variatio *β. subconcentrica* Stein mit konzentrisch angeordneten Apothecien auf. So fand ich sie an folgenden Standorten: An einer Mauer östlich Derental im Solling, an einem freiliegenden Steine bei Freden, im Boden steckende Sandsteinbrocken bei Hardegsen, freiliegende Steine auf einem neuen Waldwege im Forstort „großer Streitrodt" bei Delliehausen im Solling, Vogler bei Heinrichshagen, Holzberg im Solling, Osterwald bei Coppenbrügge, Eichenberg in Hessen.

— — *γ. oxydata* Kbr.

Sandstein am Holzberg im Solling, Süntel auf dem Wege vom Turm nach Holtensen.

— — f. *soredizodes* Lamy.

Süntel, Quarzit am Hohen Hagen, vgl. Arnold, lich. Monacenses exc. Nr. 355.

174. L. macrocarpa (D. C.) Th. Fr. *α. platycarpa* Ach.

An Sandstein. Im Solling an der Straße von Dassel zur „großen Blöße" in der Nähe des Wasserleitungsbassins, an freiliegenden Blöcken beim Forsthaus Grasborn, Hahnenbreite, Straße von Holzminden nach Schießhaus. Auf dem Süntel an Blöcken unweit des Turmes.

— — *γ. phaea* Fw.

„Kleiner Hagen" am Westfuße der Bramburg.

175. L. jurana Schaer.

Muschelkalk des Gladeberges bei Hardegsen.

176. L. silvicola Fw.

An Sandstein im Solling bei Lakenhaus und auf dem Wege von Grimmerfeld nach dem Jagdhause.

Beckh.: Im Roten Grund und an einem Steinhaufen im Solling.

177. L. corrugatula Arn.

Beckh.: Bei Höxter an Sandsteinblöcken im Solling über dem Roten Grunde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

In meinem Besitze sind weiterhin noch einige zu den Gattungen *Lecidella* und *Lecidea* gehörige Flechten, deren Bestimmung mir trotz wiederholter Bemühung noch nicht gelungen ist. Ihre nochmalige Bearbeitung muß ich auf spätere Zeit verschieben, ich hoffe dann mit erweiterten und vermehrten Kenntnissen zum Ziele zu gelangen.

Mycoblastus Norm.

178. M. sanguinarius (L.) Th. Fr.

Beckh.: Feldmauern bei Neuhaus im Solling.

Sarcogyne (Fw.) Mass.

179. S. pruinosa (Smrft.) Kbr.

Kalkstein am Deister westlich des Nordmannsturmes, Kalk der Gigas-Schichten am Selter bei Ammensen.

Eigentümlicherweise habe ich diese Flechte nie auf den sehr oft von mir besuchten Muschelkalkhöhen in der Nähe von Göttingen und Hardegsen gesehen, während sie doch nach Lahms Angaben[1]) durch das westfälische Gebiet häufig vorkommen soll. Doch wird sich wohl im Laufe der Zeit auch hierin Übereinstimmung zwischen unserem und dem westfälischen Gebiete finden lassen.

B. Strich- oder Fleckfrüchtige.

14. Familie: Graphideae Kbr.

I. Subfamilie: Opegrapheae.

Lecanactis Eschw.

180. L. illecebrosa (Duf.) Kbr.

Beckh.: Bei Höxter im Solling (Roter Grund) und anderswo häufig.

180 a. L. biformis (Flk.) Kbr.

Beckh.: Nur bei Höxter an Eichen im Solling, besonders bei Fürstenberg reichlich fruchtend.

---

[1]) l. c. 112.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Opegrapha Humb.

181. O. varia Pers. *β. diaphora* Ach.

An einer Eiche am Bache östlich von Olenhusen bei Göttingen.

— — — *f. saxatalis DC.*

Kalk des Hils bei Holzen.

— — *γ. lichenoides* Pers. *1794 = notha (*Ach. *1814)* Kbr.

Eiche auf dem „kleinen Knüll" bei Reinhausen.

182. O. vulgata Ach.

Beckh.: An *Fagus silv.* im Solling.

183. O. lithyrga Ach.

Beckh.: Bisher nur an Buntsandstein der Chausseebrücke nächst dem Steinkrug bei Höxter.

184. O. rufescens Pers.

An Buchen im Solling bei Grasborn, Lakenhaus, Neuhaus, Grimmerfeld; auf dem Deister bei Cöllnischfeld; am Süntel bei Bakede.

*185. O. involuta (*Wallr.*)* Rbh.

Beckh.: Eichen im Solling bei Höxter.

Graphis Adans.

186. G. scripta (L.) Ach. *α. vulgaris* Kbr.

Im Gebiete an Buchen verbreitet und zwar findet man auch hier die Tatsache bestätigt, daß kranke oder im Absterben begriffene Bäume stärker bewachsen sind, als die in nächster Nähe stehenden gesunden Exemplare. Diese Erscheinung habe ich an folgenden Punkten beobachtet: Am „kleinen Hagen" am Westfuße der Bramburg; im Sultmerholze nördlich von Northeim, am Ostabhange des Hils nach Ammensen zu, „Hahnenbreite" im Solling bei Uslar, Hoher Hagen.

Platygrapha Nyl.

*187. Pl. periclea (*Ach.*)* Nyl.

Beckh.: An Fichten im Solling bei Höxter und im Heiliggeistholze daselbst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Hazslinskya Kbr.

188. H. gibberulosa (Ach.) Kbr.

Beckh.: Bis jetzt nur bei Höxter und zwar an alten Eichen im Ilschengrund.

2. Subfamilie: Bactrosporeae Kbr.

Bactrospora Mass.

189. B. dryina (Ach.) Mass.

Beckh.: Besonders häufig im Solling.

Lahmia Kbr.

190. L. Kunzei (Fw.) Kbr.

Beckh.: An *Populus tremula* im Solling bei Höxter.

3. Subfamilie: Arthonieae Kbr.

Arthothelium Mass.

191. A. spectabile (Fw.) Mass.

Beckh.: Nur an älteren Bäumen von *Carpinus* im Solling bei Höxter, dort aber jetzt nicht mehr vorhanden, weil die Bäume gefällt sind.

Arthonia Ach.

192. A. lobata (Flk.) Mass. var. decussata Fw.

Beckh.: steril auf rotem Sandstein des Solling bei Höxter.

193. A. cinereopruinosa Schaer.

Beckh.: an Eichen im Roten Grunde des Solling und an einer Eiche bei Fürstenberg a. d. Weser.

194. A. radiata Pers.

Beckh.: Spärlich an Eichen im Roten Grunde bei Höxter.

196. A. pineti Kbr.

Beckh.: bei Höxter an Fichten im Kringel und im Roten Grunde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Coniangium Fr.

197. C. luridum (Ach.) Kbr.

Alte Eichen im Forstort „Kuckuck“ im Solling; „kleiner Hagen“ a. d. Bramburg.

Beckh.: Solling bei Höxter.

198. C. spadiceum Lght.

Beckh.: Bei Höxter im Solling.

C. Staubfrüchtige.

15. Familie: Calicieae Kbr.

Acolium (Ach.) De Ntr.

199. A. inquinans Sw. 1801.

Beckh.: An Tannen (! Verf.) im Solling bei Höxter.

Stenocybe Nyl.

200. St. pullulata Ach.

Beckh.: An Erlen über dem Roten Grunde im Solling.

Calicium Pers.

201. C. alboatrum Flk.

Beckh.: An Eichen im Solling und im Heiliggeistholze bei Höxter.

202. C. quercinum Pers.

Beckh.: An Eichen im Solling bei Höxter.

203. C. adspersum Pers.

Fruktifizierend an alten Eichen des „kleinen Hagen“ am Ostabhang der Bramburg; steril sehr häufig zu finden.

Beckh.: Im Solling sehr häufig zu finden.

204. C. hyperellum Ach.

Beckh.: An Birken hinterm „Winnekiel“ (? Verf.) im Solling bei Höxter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Cyphelium (Ach.) De Ntr.

205. C. albidum (Schum.) Kbr.

Beckh.: Nur an einer Stelle bis jetzt: im Heiliggeistholze bei Höxter an mulmigen Eichen.

206. C. brunneolum (Ach.) Mass.

Beckh.: An Eichen im Solling bei Höxter.

207. C. chlorellum Whbg.

Beckh.: An Birken im Solling.

Coniocybe Ach.

208. C. nivea Hoffm.

— — *α. leucocephala Pers.*

Beckh.: An Eichenrinde im Solling.

— — *β. pallida Pers.*

An Borke alter Eichen im „kleinen Hagen" östlich der Bramburg.

Beckh.: Entrindete Eichen bei Höxter.

209. C. furfuracea (L.) Ach.

Fruktifizierend in Höhlungen des Sandsteines am Teichberge bei Hardegsen, ebenso am Hils bei Holzen und im Solling bei Schorborn.

Beckh.: Roter Grund und Mauern bei Neuhaus.

210. C. hyalinella Nyl.

Beckh.: Im Solling bei Höxter an einer Eiche.

D. Kernfrüchtige.

17. Familie: Verrucarieae Kbr.

Thelidium Mass.

211. Th. decipiens f. hymenelioides Kbr.

Beckh.: Weserklippen bei Heinsen nördlich Holzminden.

Staurothele Th. Fr.

212. St. guestphalica Lahm.

Beckh.: Höxter und Umgegend, Weserklippen bei Heinsen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Amphoridium Mass.

213. A. mastoideum Mass.

Beckh.: Beverungen a. d. Weser.

Lithoicea Mass.

214. L. nigrescens Pers. *α. fuscoatra* Wallr.

Im Gebiet auf jedem Kalk verbreitet. Muschelkalk bei Hardegsen, Göttingen, Northeim, Stadtoldendorf; Jurakalke bei Eschershausen, Coppenbrügge, Lauenstein, Ammensen.

*215. L. fuscella (*Turn.*)* Mass. *var. glaucina* Ach.

Beckh.: Steinkrug bei Höxter.

*216. L. aethiobola (*Ach.*)* Nyl.

Beckh.: An Steinen des Baches im Ilschengrund bei Höxter.

*217. L. chorotica (*Ach.*)* Hepp. *var. pachyderma* Arn.

Beckh.: Nur in Bächen des Solling.

Verrucaria (Wigg.) Mass.

218. V. rupestris Schrad.

Ith, Gladeberg, Weper, Höhe 300,6 m östlich Stadtoldendorf.

219. V. calciseda De.

Beckh.: Auf Dolomit des Ith bei Eschershausen.

220. V. muralis Ach.

Hils bei Freden.

18. Familie: Pyrenulaceae Kbr.

Acrocordia Mass.

221. A. tersa Kbr.

Beckh.: An Carpinus im Solling bei Höxter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

222. A. conoidea (Fr.) Kbr.

Südabhang des Hils bei Holzen, Ith in der Nähe des „Poppensteines“.

Beckh.: Überzieht an der Schattenseite alle Felspartien des Ith.

Arthopyrenia Mass.

223. A. rhypontha (Ach.) Mass.

Beckh.: Bisher nur an Pappeln bei Boffzen gefunden.

Segestrella Fr.

224. S. lectissima Fr.

Beckh.: Im hinteren Teile des Roten Grundes bei Höxter an zeitweise überspülten Steinen.

Sagedia Ach.

225. S. persicina Kbr.

Beckh.: An Dolomit des Ith.

226. S. chlorotica Ach.

Beckh.: An mehreren Stellen bei Höxter, insbesondere im Roten Grunde an zeitweise überrieselten Steinen und an Sollingsklippen bei Herstelle.

227. S. lactea Kbr.

Beckh.: Bisher nur bei Höxter im Ilschengrund.

Pyrenula Ach.

228. P. nitida (Schrad.) Ach.

Gemein, besonders an Rot- und Hainbuchen.

229. P. leucoplaca (Wallr.) Kbr.

Beckh.: In den Ritzen alter Eichen nicht selten im Roten Grunde bei Höxter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

II. Lichenes homoeomerici Wallr.

19. Familie: Lecothecieae Kbr.

Lecothecium Trev.

230. L. corallinoides (Hoffm.) Kbr.

Am Hils bei Holzen, Kalk bei Hillerse, auf der Weper, Galgenberg, bei Bovenden, auf Sandstein auf dem Wege von Hardegsen nach Ertinghausen, „Hahnenbreite" im Solling. Stets steril.

20. Familie: Collemaceae Fr.

Physma Mass.

231. Ph. compactum Kbr.

Beckh.: Bei Höxter an Klippen unter dem Steinkrug und sonst noch über Moosen.

Synechoblastus Trev.

232. S. flaccidus (Ach.) Kbr.

Beckh.: An Sollingsklippen bei Herstelle.

Collema Hoffm.

233. C. pulposum (Bernh.) Ach.

Muschelkalk des Gladeberges, der Weper, an Sandsteinfelsen der Steinbreite bei Hardegsen.

234. C. plicatile Ach.

Weper bei Hardegsen.

235. C. cristatum (L.) Schaer.

Sandstein am Winterberg an der Straße Rottmünde-Boffzen (Weser).

Leptogium Kbr.

236. L. microscopicum Nyl. f. tomentosum Lahm.

Arn. Exs. 701, Juraflechten S. 290.

Beckh.: Roter Grund bei Höxter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Die wichtigeren Standorte mit ihrer Lichenenflora.

Hoher Hagen.

Strauch- und Blattflechten.

Usnea barbata α. *florida.*
„ „ β. *hirta.*
Evernia prunastri.
„ *furfuracea.*
Cladonia pyxidata.
Parmelia saxatilis.
„ *physodes* α. *vulgaris* **labrosa.*
„ *olivacea.*
Physcia pulverulenta α. *allochroa.*
„ *stellaris* α. *adpressa.*
„ „ β. *adscendens.*
„ *obscura* α. *orbicularis.*
Xanthoria parietina.
Gyrophora polyphylla.

Krustenflechten:

Placodium saxicolum.
Callopisma vitellinum.
„ *pyraceum.*
Lecanora dispersa.
„ *sordida*[1])
„ *pallida* α. *angulosa.*
„ *Hageni.*
„ *polytropa.*
„ *varia.*
Aspicilia cinerea.

[1]) Hb. Bartling.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Pertusaria corallina.
Bilimbia cupreorosella.
Scoliciosporum umbrinum.
Sphyridium byssoides α. rupestre.
Diplotomma alboatrum β. epipolium.
Rhizocarpon atroalbum f. fuscum.
„ *geographicum.*
Lecidella goniophila.
„ *lithophila.*
Graphis scripta.

Solling.

Solling nenne ich hier das Buntsandsteingebiet, das von einer Linie, die man von Hardegsen über Dassel, Arholzen nach Holzminden, von da die Weser aufwärts über Bodenfelde, Adelebsen wieder nach Hardegsen ziehen kann, eingeschlossen wird.

Anmerkung: Die Flechten, die Beckhaus gefunden hat, sind mit (B.), die Beckhaus und ich mit !, die Weis mit (W.), die Weis und ich mit !!, die Bartling mit (Bg.), die Bartling und ich mit † bezeichnet.

Strauchflechten:

!! *Usnea barbata α. florida.*
„ „ *β. hirta.*
!! *Bryopogon jubatum β. implexum.*
! *Cornicularia aculeata.*
Evernia prunastri.
„ *furfuracea (*B. *cum fructu).*
(B.) *Alectoria sarmentosa.*
! *Ramalina fraxinea α. ampliata.*
! „ „ *β. fastigiata.*
! „ *pollinaria.*
! „ *farinacea.*
!! *Cladonia coccifera α. communis.*
„ *fimbriata.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Cladonia macilenta α. *filiformis.*
„ „ γ. *syncephala.*
„ „ δ. *polydactyla.*
„ *Papillaria.*
„ *pyxidata.*
„ *rangiferina* α. *vulgaris.*
! „ *squamosa.*
(W.) *Stereocaulon paschale.*
(B.) „ *tomentosum.*
(B.) *Cladonia decorticata.*
(B.) „ *pityrea.*
(B.) „ *ochrochlora.*
(B.) „ *delicata.*
(B.) „ *agariciformis.*
Cetraria glauca.
!! „ *islandica.*
(B.) „ *sepincola* β. *chlorophylla.*
! „ *pinastri.*

Blattflechten:

Parmelia perlata.
„ *tiliacea.*
! „ *saxatilis.*
! „ *physodes* α. *vulgaris* **labrosa.*
(B.) „ „ β. *vittata.*
Parmelia Acetabulum.
! „ *olivacea.*
„ *caperata.*
(Bg.),(B.) „ *conspersa.*
(B.) „ *sorediata.*
(B.) „ *Mougeotii.*
(B.) „ *diffusa.*
(W.) „ *centrifuga.*
Physcia ciliaris.
„ *pulverulenta* α. *allochroa.*
„ „ β. *pityrea.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Physcia stellaris α. *adpressa.*
„ „ β. *adscendens.*
„ *caesia.*
„ *obscura* α. *orbicularis.*
Xanthoria parietina.
! *Sticta Pulmonaria.*
(B.) „ *amplissima.*
(B.) *Stictina silvatica.*
Peltigera horizontalis.
„ *polydactyla.*
„ *canina.*
(B.) „ *venosa.*
„ *rufescens.*
(B.) *Solorina saccata.*
(B.) *Nephroma laevigatum* β. *papyraceum.*
(B.) *Gyrophora deusta.*
(W.) „ *polyrhiza.*
(B.),(W.) *Endocarpon aquaticum.*
(B.) *Lenormandia Jungermanniae.*

Krustenflechten.

(B.) *Pannaria coeruleobadia.*
(B.) *Pannaria brunnea* β. *coronata.*
Placodium saxicolum α. *vulgare.*
Acarospora discreta α. *foveolata.*
(B.) „ *Veronensis.*
! „ *cineracea.*
Rinodina exigua β. *demissa.*
„ *confragosa.*
(B.) „ *caesiella.*
(B.) „ *teichophila.*
! „ *Bischofii* α. *protuberans.*
(B.) „ *colobina.*
Callopisma vitellinum.
(B.) „ *cerinum* α. *Ehrharti f. stillicidiorum.*
Haematomma coccineum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

†! *Lecanora badia.*
„ *dispersa.*
„ *intumescens.*
„ *subfusa* α. *allophana.*
„ „ „ *f. campestris.*
„ „ ε. *gangalea.*
„ „ ζ. *coilocarpa.*
„ „ η. *glabrata.*
„ *pallida* α. *angulosa.*
„ „ β. *cinerella.*
„ *Hageni.*
(B.) „ *polytropa* β. *intricata.*
„ *varia.*
(B.) *Aspicilia aquatica.*
„ *cinerea.*
(B.) *Secoliga carneola.*
(B.) *Gyalecta cupularis.*
(B.) „ *Flotowii.*
(B.) *Phialopsis ulmi.*
Urceolaria scruposa α. *vulgaris.*
(B.) „ „ β. *albissima.*
(B.) *Ochrolechia pallescens* γ. *parella.*
! *Pertusaria rupestris.*
„ *communis* α. *pertusa.*
„ „ β. *variolosa.*
(B.) „ *leptospora.*
„ *leioplaca.*
„ *Wulfenii* α. *fallax.*
(B.) *Catolechia canescens.*
(B.) *Psora demissa.*
(B.) *Bacidia albescens.*
(B.) „ *inundata.*
(B.) „ *Beckhausii.*
(B.) „ „ γ. *stenospora.*
(B.) *Artroraphis flavovirescens.*
Bilimbia obscurata.
(B.) „ *effusa.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

(B.) *Bilimbia melaena.*
(B.) *Biatorina sphaeroides.*
(B.) „ *erysibioides.*
! *Biatora coarctata.*
„ „ α. *ornata.*
(B.),(Bg.) „ *lucida.*
! „ *viridescens.*
„ *leucophaea* α. *genuina.*
„ „ β. *griseoatra.*
(B.) „ *sarcopisioides.*
(B.) „ *Ahlesii.*
(B.) „ *trochona.*
(B.) „ *Huxariensis.*
(B.) „ *silvana.*
(B.) *Scoliciosporum compactum.*
! *Baeomyces roseus.*
! *Sphyridium byssoides* α. *rupestre.*
! „ *placophyllum.*
(B.) *Diplotomma athroum* β. *zabothicum.*
(B.) *Buellia discolor.*
! „ *verruculosa.*
„ *myriocarpa* α. *punctiformis.*
(B.) „ *Schaereri.*
!! *Rhizocarpon geographicum.*
(B.) „ *rubescens.*
(B.) *Catillaria Laureri.*
(B.) *Cotocarpus applanatus.*
Lecidella goniophila.
(B.) „ *viridans.*
„ *cyanea.*
„ *lapicida.*
! „ *lithophila.*
„ *plana.*
(B.) „ *latypaea f. aequata.*
„ *pungens.*
„ *parasema.*
(B.) „ *turgidula.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

†! *Lecidea fuscoatra* α. *fumosa.*
„ „ β. *subcontigua.*
(Bg.) „ *cinereoatra.*
„ *crustulata.*
„ „ β. *subconcentrica.*
„ „ γ. *oxydata.*
„ *macrocarpa* α. *platycarpa.*
„ „ γ. *phaea.*
! „ *silvicola.*
(B.) „ *corrugatula.*
(B.) *Mycoblastus sanguinarius.*
(B.) *Lecanactis illecebrosa.*
(B.) „ *biformis.*
(B.) *Opegrapha vulgata.*
(B.) „ *involuta.*
„ *lithyrga.*
! „ *rufescens.*
! *Graphis scripta* α. *vulgaris.*
(B.) *Platygrapha periclea.*
(B.) *Hazslinskya gibberulosa.*
(B.) *Bactrospora dryina.*
(B.) *Lahmia Kunzei.*
(B.) *Arthotelium spectabile.*
(B.) *Arthonia lobata var. decussata.*
(B.) „ *impolita.*
(B.) „ *cinereopruinosa.*
(B.) „ *obscura.*
(B.) „ *pineti.*
! *Coniangium luridum.*
(B.) „ *spadiceum.*
(B.) *Acolium inquinans.*
(B.) *Sphinctrina tubaeformis.*
(B.) *Stenocybe pullata.*
(B.) *Calicium alboatrum.*
(B.) „ *adspersum.*
(B.) „ *quercinum.*
(B.) „ *hyperellum.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

(B.) *Cyphelium brunneolum.*
(B.) „ *aciculare.*
! *Coniocybe furfuracea.*
(B.) „ *nivea* α. *leucocephala.*
(B.) „ „ β. *pallida.*
(B.) „ *hyalinella.*
(B.) *Staurothele Guestphalica.*
(B.) *Thelidium decipiens f. hymeneloides.*
(B.) *Lithoicea fuscella var. glaucina.*
(B.) „ *pachyderma.*
(B.) „ *aethiobola.*
(B.) *Amphoridium mastoideum.*
(B.) *Segestrella lectissima.*
(B.) *Sagedia chlorotica.*
(B.) *Acrocordia tersa.*
(B.) *Pyrenula leucoplaca.*
(B.) „ *nitida.*
(B.) *Arthopyrenia rhypontha.*
Lecothecium corallinoides.
Collema cristatum.
„ *pulposum.*
(B.) *Leptogium microscopicum f. tomentosum.*

Hils und Selter.

Strauch- und Blattflechten:

Usnea barbata α. *florida.*
„ „ β. *hirta.*
Evernia prunastri.
„ *furfuracea.*
Ramalina fraxinea α. *ampliata..*
„ „ β. *fastigiata.*
„ *farinacea.*
Cladonia macilenta α. *filiformis.*
„ *rangiferina* α. *vulgaris.*
„ *squamosa.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Parmelia saxatilis.
„ *physodes* α. *vulgaris* **tubulosa.*
„ *Acetabulum.*
„ *olivacea.*
Physcia stellaris β. *adscendens.*
Xanthoria parietina.
Peltigera canina.
„ *rufescens.*

Krustenflechten:

Gasparrinia murorum.
Gyalolechia epixantha.
Rinodina Bischofii α. *protuberans.*
Callopisma citrinum.
Lecanora badia.
„ *dispersa.*
„ *subfusca* α. *allophana.*
„ „ ζ. *coilocarpa.*
„ *pallida* α. *angulosa.*
„ *Hageni.*
„ *crenulata.*
„ *varia.*
Aspicilia calcarea α. *concreta.*
„ „ β. *contorta.*
Toninia aromatica.
Biatora rupestris α. *rufescens.*
„ „ γ. *incrustans.*
Sphyridium byssoides α. *rupestre.*
Rhizocarpon concentricum f. *excentricum.*
Lecidella goniophila.
„ *pungens.*
„ *parasema.*
(B.) *Lecidea cinereoatra.*
Lecidea crustulata β. *subconcentrica.*
Sarcogyne pruinosa.
Opegrapha varia β. *diaphora.*
„ „ f. *saxatilis.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Graphis scripta.
Coniocybe furfuracea.
Lithoicea nigrescens α. fuscoatra.
Verrucaria muralis.
Acrocordia conoidea.
Lecothecium corallinoides.

Vogler.

Strauch- und Blattflechten.

Usnea barbata α. florida.
„ „ *β. hirta.*
Evernia prunastri.
„ *furfuracea.*
Ramalina fraxinea α. ampliata.
„ „ *β. fastigiata.*
„ *farinacea.*
Cladonia rangiferina α. vulgaris.
„ *squamosa.*
Parmelia perlata.
„ *saxatilis.*
„ *caperata.*
„ *physodes α. vulgaris *tubulosa.*
„ *olivacea.*
Physcia ciliaris.
„ *stellaris β. adscendens.*
Xanthoria parietina.
Peltigera polydactyla.

Krustenflechten:

Placodium saxicolum.
Lecanora dispersa.
„ *subfusca α. allophana.*
„ „ *ε. gangalea.*
„ *varia.*
Pertusaria communis α. pertusa.
Biatora rupestris α. rufescens.
Aspicilia calcarea β. contorta.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Baeomyces roseus.
Sphyridium byssoides α. rupestre.
Lecidella goniophila.
„ *pungens.*
„ *parasema.*
Lecidea crustulata.
„ „ *β. subconcentrica.*
Graphis scripta.
Lecothecium corallinoides.

Ith.

Strauch- und Blattflechten:

Usnea barbata α. florida.
„ „ *β. hirta.*
Ramalina fraxinea α. ampliata.
„ „ *β. fastigiata.*
„ *farinacea.*
Cladonia squamosa.
Parmelia saxatilis.
„ *physodes α. vulgaris *labrosa.*
„ *olivacea.*
Physcia ciliaris.
„ *pulverulenta α. allochroa.*
„ *stellaris β. adscendens.*
Xanthoria parietina.

Krustenflechten:

Rinodina Bischofii α. protuberans.
Callopisma aurantiacum β. flavovirescens.
„ *pyraceum β. muscicolum.*
Lecanora dispersa.
„ *subfusca α. allophana.*
„ *varia.*
Aspicilia calcarea β. contorta.
Pertusaria leioplaca..
Lecidella goniophila.
„ *parasema.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Graphis scripta.
Lithoicea nigrescens α. fuscoatra.
Verrucaria rupestris.
Acrocordia conoidea.
Sagedia persicina (Beckhaus leg.)

Osterwald.

Strauch- und Blattflechten:

Usnea barbata α. florida.
„ „ *β. hirta.*
Bryopogon jubatum β. implexum.
Evernia prunastri.
„ *furfuracea.*
Ramalina fraxinea α. ampliata.
„ „ *β. fastigiata.*
„ *farinacea.*
Cladonia pyxidata.
„ *rangiferina α. vulgaris.*
„ *squamosa.*
Parmelia saxatilis.
„ *physodes α. vulgaris *labrosa.*
Physcia stellaris β. adscendens.
Xanthoria parietina.

Krustenflechten:

Callopisma pyraceum β. muscicolum.
Lecanora varia.
Biatora coarctata β. elachista.
„ *rupestris β. calva.*
Baeomyces roseus.
Rhizocarpon concentricum.
Lecidella lithophila f. oxydata.
Lecidea crustulata.
„ „ *β. subconcentrica.*
Graphis scripta.
Lithoicea nigrescens α. fuscoatra.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Süntel.

Strauch- und Blattflechten:

Usnea barbata β. hirta.
Evernia prunastri.
„ *furfuracea.*
Ramalina fraxinea α. ampliata.
„ „ *β. fastigiata.*
„ *farinacea.*
Cladonia squamosa.
Cetraria pinastri.
Parmelia saxatilis.
„ *physodes α. vulgaris *labrosa.*
Physcia stellaris β. adscendens.
Xanthoria parietina.

Krustenflechten:

Lecanora dispersa.
Biatora coarctata.
Lecidella lithophila.
Lecidea crustulata f. soredizodes.
„ *crustulata γ. oxydata.*
„ *macrocarpa α. platycarpa.*
Opegrapha rufescens.
Graphis scripta.

Deister.

Strauch- und Blattflechten:

Usnea barbata α. florida.
„ „ *β. hirta.*
Evernia prunastri.
„ *furfuracea.*
Ramalina fraxinea α. ampliata.
„ „ *β. fastigiata.*
„ *farinacea.*
Cladonia pyxidata.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Cladonia macilenta γ. syncephala.
„ *squamosa.*
Parmelia perlata.
„ *tiliacea.*
„ *saxatilis.*
„ *physodes α. vulgaris *labrosa.*
Physcia ciliaris.
„ *stellaris β. adscendens.*
Xanthoria parietina.
Peltigera canina.

Krustenflechten:

Placodium saxicolum.
Callopisma pyraceum.
Lecanora dispersa.
„ *pallida β. cinerella.*
„ *subfusca ε. gangalea.*
„ *varia.*
Aspicilia calcarea β. contorta.
Gyalecta cupularis.
Pertusaria communis β. variolosa.
Baeomyces roseus.
Sphyridium byssoides α. rupestre..
Rhizocarpon concentricum.
Lecidella goniophila.
„ *lithophila.*
Sarcogyne pruinosa.
Opegrapha rufescens.
Graphis scripta.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1909-1911

Band/Volume: 60-61

Autor(en)/Author(s): Rüggeberg Hermann Karl August

Artikel/Article: Die Lichenen des Gebietes mit ihren Stand- und Fundorten 4015-4066